

E. und A. Pollak in Wien, die Söhne des um die österreichische Lederfabrication hochverdienten Adam Pollak.

Sowohl zugerichtetes Ziegenleder als auch glatte und gezugte schwarze Häute, sowie eingewalkte Vorfüße hatte Jacob Foges in Wien gebracht, der das Verdienst hat, die Gerberei und Zurichtung der rothen Juchten in Oesterreich eingeführt zu haben, von welchem Artikel er schöne Proben vorlegte.

Bernard Weifs & Sohn in Wien hatte eine große Collection verschiedener Lederforten ausgestellt, die erwähnt zu werden verdient, sowie Lucas Harthauser's Juchten-Imitation und Johann Krätzer's verschiedene Felle und Häute.

Uebergehend zu jenen Sorten, die zumeist nach Gewicht verkauft werden, müssen wir vor Allem die Ausstellung von Josef Seykora Söhne in Adlerkofsteletz erwähnen, die sich besonders durch die vorzügliche Zurichtung aller ausgestellten Artikel auszeichnete. Die eingewalkten Schäfte, welche den russischen erhebliche Concurrenz machen dürften, erregten allgemein die Aufmerksamkeit der Sachverständigen.

H. Bergmann Sohn & Comp. in Neubydžov, die besonders schwarz gezugte Häute und zugerichtete Spalthäute als jene Artikel ausgestellt hatten, in denen die österreichischen Gerber unübertroffen sind, rivalisirten mit den obigen.

Den Beiden folgen in Böhmen David Kreitner in Hohenbruck. D. Löwit & Sohn und J. Kohn Sohn in Pilsen. Für Mähren steht in erster Reihe Adolf Flösch in Brünn, F. Klein in Schönberg und Ignaz & Emanuel Höck in Iglau.

Von braunen Kalbfellen hatte besonders Friedrich Göbel in Wien, dessen Erzeugnisse zu den beliebtesten des Wiener Platzes gehören, seinen alten Ruf bewährt. Anton Lafsnyk in Cilly hatte besonders schöne, braune Kuh- und Kalbleder ausgestellt, schwarzgenarbte Kalbfelle W. Pollak in Raudnitz und Miromil Breuer in Elbeteinitz.

Die großen Kalbfell-Gerbereien in Roveredo sind bekannt und werden hier die braunen und schwarz gewichsten Kalbfelle von P. Noriller in Roveredo besonders erwähnt.

Was die ungarische Ausstellung betrifft, so finden wir zumeist die bereits in der ersten Abtheilung Genannten wieder. Die Pesther Actien-Lederfabrik hatte gezogenes Kuh- und Kalbleder in hübscher Appretur ausgestellt, sowie auch Adolf Schmidt in Boffan, der als neue Erfindung das Modell einer Maschine brachte, welche den Zug auf Oberleder erzeugen soll. S. Wertheimer in Pest hatte zugerichtete Schaf- und Ziegenleder nach Art der Wiener ausgestellt.

In der kroatischen Abtheilung hatte die Agramer Lederfabrik sehr hübsches gewichstes Kalbleder zur Ansicht gebracht.

Die Ausstellung des deutschen Reiches besprechend, haben wir zuerst Mayer, Michel & Denninger in Mainz und Freiburg zu beachten. Gegründet 1798, wurden in den vier Etablissements dieses Hauses im Jahre 1871: 916.638 Ziegen- und Schaffelle, 437.716 Kalbfelle und 7476 Häute verarbeitet und erreichte die Production einen Werth von 3,200.000 Gulden süddeutscher Währung. Die Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse, die fast alle Zweige der Lederindustrie umfaßt, und der Weltruf des Etablissements enthebt uns der Mühe bei dieser Ausstellung in Details einzugehen. Auf allen bisherigen Weltausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet, hat die Firma auch diesmal ihren alten Ruf bewährt.

Auf die Erzeugung von lackirten Ledern, Wachs- und Kidkalbfellen beschränkt, gilt Aehnliches bei Cornelius Heyl in Worms, gegründet 1834; erreichte der Werth der Production 1871: 3,241.122 Gulden. Es folgt nun Dörr & Reinhard in Worms mit den gleichen Artikeln vorzüglicher Ausführung; 1839 gegründet, wurde im Jahre 1871 ein Umsatz von 2 Millionen Gulden erreicht.